

us dem Patron
J. D. Schäfer,
J. E. Ehrlich
Leinenzug u.
glied der Per-
tute, wo auch
süchdenswerth,

bst den Zweck,
mendenden Krank-
u. den noth-
ter 16 u. nicht
gen, welche in
ahre an bis zu
r. in einem be-
auch kinderlose
kann dasselbe
nd der Dienst-
sein will, hat
en angegebenen
u. Verhältnisse,
ur Folge. Das
Salomon, d. J.
Aßerdam 36,
rg Heinemann,
Camp, Altes-
bauer, Besen-
st 32 (1872),
damm, Cousten-
st (1872), Srl.
von, Ferdinand-
jaufser 16, Srl.
Frau Senator
872), Srl. H.
Platz 188.
runden. Seine
bellschaft statt-
gestaltet.
klassische Werke
manenten Aus-
n den Monaten
von 11—4 Uhr.
von 11—1 Uhr
weise von dem
haben sich des-
sen Castellon J.
D. Merck, Dr.,
steht, von der
Kunst-Vereins,

Joh. Bessel,
E. W. Lüder,
Frau Dr. Aug.
J. E. Rogge,
A. P. C. Rauch,
dan, die Hren.
iege. 3) Hand-
B. Bräuber,
u. J. A. Klein
Tausenden von
R. te Klotz,
J. P. Frisch,
mann Witwe,
verein, in der
Dr. Adelph
9. Heraldiker,
Delgemälde u.

inen jährlichen
alde-Verloofung
nach Meldung
e zur Witter-
e zugewiesenen
die permanente

Ausstellung, den Ankauf für die Gemälde-Verloofung, die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende größere Ausstellung, welche in Gemeinschaft mit Bremen, Lübeck, Rostock u. Stralsund unter- nommen wird, so wie alle laufenden Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand des Kunst- Vereins besteht aus folgenden Hren. E. L. Behrens, erster Cassenführer; Otto Berckefeld, zweiter Cassenführer; A. Dieze, D. D. Haselt; E. W. Lüder, erster Schriftführer; Dr. A. D. Meyer; B. Kuthé; H. Steinfurth, erster Vorführer; Eduard F. Weber; Archivar des Vereins, Dr. Arnold Otto Meyer. — Note: W. J. L. Detloff. Der Verein besitzt außer einer Kupferstich-Sammlung auch einige Bücher kunstgeschichtlichen u. kunstwissenschaftlichen Inhalts, besonders Lexika u. Zeit- schriften. Das Vereins-Local ist im Erdgeschoß der Kunsthalle, in dem sowohl die freien Versamm- lungen der Mitglieder, in denen Kunstblätter vorgelegt und besprochen, mitunter auch Vorträge ge- halten werden (im Winter Montags Abend 7 Uhr), als auf besondere Einladung die Deliberations- Versammlungen gehalten werden.

Laetz, F., Stift in der Vorstadt St. Pauli, Laetzstraße, belegen, enthält drei u. fünfzig Freiwohnungen, welche 92 Insassen aller Confessionen umfassen, ist auf das Zweckmäßigste einge- richtet, mit Wasser und Gas versehen. Dasselbe ist von dem Architekten Hrn. S. Lutz erbaut u. wird von dem Begründer verwaltert. Derzeitiger Vorstand: die Hren. J. H. Bodemann, Carl H. Laetz u. Ferdinand Schmilinsky.

Lehr-Anstalt, Anatomische. (S. Anatomische Lehranstalt.)

Lehr-Anstalt, Pharmaceutische, vom Gesundheit-Rathe zum Unterricht der Apotheker- Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer regelmäßig botanische Excursionen statt. Das Local ist in der alten Schauenburgerstr. 4 u. werden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, dafelbst gehalten. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheit-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, u. ohne dessen Erlaubniß der Zutritt Niemandem gestattet ist.

Lehrer-Bildungs-Anstalt. Diese Anstalt ist Michaelis 1864 an Stelle der beiden bisher getrennten ähnlichen Anstalten von den beiden hiesigen Lehrervereinen, der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungsweises u. dem schulwissenschaftlichen Bildungsvereine, errichtet worden. Die Anstalt hat einen zweijährigen Cursus. Die Zahl der Schüler beträgt 70. Lehrer sind: Hr. D. Hahn für Pädagogik u. praktische Uebungen, Hr. J. Wiende für Deutsch, Hr. J. Halben für Geometrie, Arithmetik u. Algebra, Hr. Dr. Ködermann für Geographie u. Physik, Hr. E. Pracht für Geschichte, Hr. J. Laban für Botanik u. Zoologie, Hr. Schierbaum für Französisch, Hr. F. Schumann für Englisch.

Lehrer-Bildungs-Anstalt, als integrierender Theil des Akademischen u. Real- Gymnasiums. (S. Gymnasium.)

Lesegesellschaft, Juristische, begründet 1850. Im Lesezimmer befinden sich stets die neue- sten Erscheinungen der juristischen Literatur; die Bibliothek von etwa 15,000 Bänden enthält die wichtigsten älteren u. neueren Werke u. können die Bücher sowohl im Lesezimmer wie zum Ent- lehen benutzt werden. Ein neuer Catalog ist 1861 gedruckt. Die Direction bilden drei Mitglieder, gegenwärtig die Hren. Dr. Harber, Dr. Gries u. Dr. von der Nebel, an welche man sich wegen des Eintrittes zu wenden hat. Einführung von Fremden ist gestattet. Local: im Rathhause, beim Handels-Gerichte. Geöffnet täglich, Sonntags ausgenommen, von 10—5 Uhr.

Lohndiener-Verein Privat, Der, Hamburger, wurde im Jahre 1872 gestiftet. Zweck desselben ist, das Publikum mit zuverlässigen und soliden Lohndienern zu versorgen. Der Verein hat auch ein reichhaltiges Vermietungsgeheim von Ball- u. Gesellschafts-Utensilien. Be- stellungen werden im Locale des Vereins, Pferdemarkt 48, entgegengenommen.

Lyra-Club, Männerquartett, gegründet 1852, verfolgt den Zweck, die activen Mitglieder im Quartettgesänge zu üben u. sich durch denselben frohe u. heitere Stunden zu be- reiten. Regelmäßige Uebungen in den Monaten October bis April incl. jeden Dienstag Abend von 9 bis 11 Uhr in Hansch's Club-Local, Schauenburgerstraße 14. Anmeldungen zur Einführung oder Aufnahme an die Adresse des Clubs: Bernhard Müller, Graskeller 14.

März-Verein von 1865. Die Bestrebungen dieses zum Andenken an die Märzfeier des Jahres 1863, gestifteten Vereins sind unverändert Humanitätszwecken gewidmet. Insbesondere hat derselbe sich zur Aufgabe gestellt, bei plötzlich eintretenden Unglücksfällen, durch welche Familien ihres Versorgers beraubt werden, sodann bei Erwerbslosigkeit, herbeigeführt durch Krankheit oder Unglück, die erste Abhülfe der Noth zu gewähren. Um den vielseitigen Anforderungen nachzukommen, hat derselbe eine Verloofung, so wie auch ein Quartett eingerichtet, mit welchem Letzteren im Winter gesellige Abende arrangirt werden. Die Ueberhülfe, der Verloofung sowohl wie der Kränzchen, dienen nur zu dem obigen Zweck. Ferner findet eine Weihnachts-Ausstellung statt, und werden die dazu ausgegebenen Bots unentgeltlich, nur den Mitgliedern zur beliebigen Verwendung übergeben. Vorstand: die Hren. J. H. Engel, Präses; Em. Schulz, Cassirer; Joh. Buschmann junr., Schrift- u. Protocollführer; H. Volkmann, Joh. Luid, Ed. Schult, Erbsagmänner.

Magdalenen-Stift, Das, ist ein Asyl für verführte Mädchen, die ihren Fall bereuen u. den Wunsch hegen, auf einen ordentlichen Lebensweg zurückzufahren. Es wird denselben im Stift die Gelegenheit geboten, die etwa mangelnden Schulkenntnisse sich anzueignen, wie auch in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten sich so auszubilden, daß sie überall ihr ehrliches Fortkommen finden können. Eine streng geordnete Lebensweise und die Lage des Stifts in gelunber Luft, verbunden mit leichten Gartenarbeiten, tragen nicht wenig dazu bei, auch den Gesundheitszustand der Mädchen zu heben. Es ward im Jahre 1822 durch den verstorbenen Bürgermeister Abendroth, als Polizeiherrin, gestiftet, u. kam durch ein Legat des Hrn. Dr. v. Heß in Besitz eines Grund- stükes in St. Georg. Im October 1865 ist das Stift nach Hamm, an der Landstr. No. 204 verlegt, wofelbst auch Auskunft über die Aufnahme der Zöglinge erteilt wird.